



„Zärtlichkeit“

Zärtlichkeit

Im Fluss des augenblicklichen Seins

Suchst du mich,
finde ich dich.
Irgendwo,
wo ich bin alleine mit dir.
Ganz zärtlich.
Dich berührend,
fühlend,
hauchzart.
Dich spürend
mit den Spitzen
meiner Finger.
Zärtlichkeit,
mein Schatz,
ist unüberwindbar.
Mein, Dein,
unser Platz
zusammen, miteinander.
Ich wünsche
mir Dich bei mir.
Ganz zärtlich
in meinen Armen.
Und wenn du dann
alles von dir gibst und zeigst,
dann halte ich Dich
in meinen Armen
und sage gar nichts
mit den Worten.
Ich warte auf Dich
und bin vollkommen
glücklich.
Gib Dich mir hin!
Bitte tu es!
Vertraue mir!
Ich sage Dir,

Du kannst mir vertrauen.

Alles geben
und zeigen von Dir
in diesem Augenblick,
wo wir gemeinsam,
zusammen vereint sind
in Zärtlichkeit.

Sage mir nicht,
Du weißt nicht,
was ich meine!

Sage nicht,
Du traust mir nicht!

Sage bitte,
alles ist in Ordnung!

Und wir beide
sind ein Paar
in Zärtlichkeit vereint
auf der Welle
der Gefühle.

Fließend,
fallend,
taumelnd
in die Arme
der Zärtlichkeit.

Nur so ist alles
und nur so da.

Kelkheim, Zauberberg, 01.10.14,19.10.Uhr